TELDE embruja

DEUTSCH

TELDE
embruja

Entdecken Sie Telde - Telde behext Sie

05 Geschichte der Stadt / 07 Telde heute / 08 Besichtigung von Denkmälern und kulturelle Aktivitäten / 12 Museen, Bibliotheken und Austellungsräume / 16 Archäologische Besichtigungen / 18 Ökotourismus, Naturgebiete, Flora und Fauna / 20 Strände / 22 Sport: Telde – die Sportstadt schlechthin / 24 Feste und Traditionen / 28 Gastronomie / 30 Das nachtleben / 32 Kunsthandwerk / 33 Unterkünfte / 34 Touristeninformation / 35 Karte und Strassenverzeichnis von Telde.

Geschichte der Stadt

Die Stadt Telde liegt im Osten der Insel Gran Canaria, 14 Kilometer südlich von Las Palmas de Gran Canaria. Vor über 650 Jahren wurde nach der Verkündung der päpstlichen Bulle "Coelestis Rex Regum" auf ihrem Gebiet das erste Bistum der Glücklichen Inseln gegründet und dem Ort das Stadtrecht verliehen.

Telde stand an der Spitze eines der beiden altkanarischen Guanartematos oder Königreiche, in die die Insel jahrzehntelang geteilt war. Beim Abschluss der Eroberung durch die Spanier 1483 entstand hier eine neue Stadt, die sich fast ausschließlich der Landwirtschaft und dem Zuckerrohrhandel widmete. Ihre Überlegenheit und der Auftrieb durch den unternehmerischen Geist seiner Gesellschaft, haben aus Telde eine reiche florierende Zone mit bemerkenswertem gesellschaftlichem und kulturellem Leben gemacht.

Telde heute

Die 101 Quadratkilometer der Gemeinde werden Ihnen sicherlich das Herz der ‚Kanarenheit' näher bringen, denn diese alte Stadt bewahrt einige der wichtigsten landschaftlichen, archäologischen und kunstgeschichtlichen Kulturgüter des Archipels.

Diese Stadt ist mit ihren 100 000 Einwohnern, von denen 60 Prozent unter 30 sind, die zweitgrößte Gran Canarias. Charakteristisch für dieses Industrie- und Handelszentrum sind die Tatsache, dass viel für die Renovierung des Stadtbildes getan wird, wie auch die großen Freizeitflächen und kulturellen und sportlichen Einrichtungen.

Telde besitzt eine der größten unter Denkmalschutz stehenden Stadtanlagen der Kanaren, wie zum Beispiel die Stadtviertel aus der Gründungszeit, wo die Einfachheit des Mudejar-Stils mit anderen Baustilen harmonisch zusammenlebt.

Gründungszone San Juan.

Diese privilegierte Enklave ist der Gründungsstadtkern, der rund um die gleichnamige Kirche entstanden ist. Besonders zu nennen sind hier der Platz und die Allee, wo wir die edelsten Häuser der Stadt, eine Kombination aus grauem Vulkangestein aus Arucas, Kalkgestein aus dem Süden der Insel, und Zimmerarbeiten aus Edelholz, stets grün gestrichen, bewundern können.

Die kleine Basilika, die auch Sanktuarium des Allerheiligsten Christus von Telde ist, liegt an dem Platz gleichen Namens. Ihre Fassade verbindet auf harmonische Weise das gotische Portal aus dem 16. Jahrhundert mit den neogotischen Türmen, die anfangs des 20. Jahrhunderts erbaut wurden. In ihrem Innern behütet sie wertvolle barocke Altarbilder, unter denen das prächtige Hochaltarbild herausragt und in dessen Mitte das berühmte flämische Gotikgemälde, welches schon um 1516 in vollem Glanze zu bewundern war. An seiner Oberseite das silberne Kreuz, das den verehrten Cristo de las Aguas trägt, der auch den Namen,Christus der Barmherzigkeit von Telde' oder ‚des Hochaltars' trägt, dessen mexikanischer Ursprung und seine Herstellung durch Tarasco-Indianer ihn aus kunsthistorischer Sicht sehr interessant machen.

Diese wertvollen Beispiele der Architektur liegen eingebettet zwischen Fußgängerzonen und Freizeitorten, wie den Zoologischen Garten von Santa Rosalía, den Winkel von Plácido Fleitas, den Palast Rocha aus dem 16. Jahrhundert und seinen hundertjährigen Drago, den Drachenbaum.

Das kunsthistorische Altstadt von San Francisco.

Wenn wir die Straße Inés de Chemida hinaufgehen, entlang rudimentärer Arkaden, die ein schönes Aquädukt bilden, gelangen wir nach Santa Maria la Antigua oder San Francisco, eines der ältesten Stadtviertel der Kanaren. Diese kunsthistorische Enklave bewahrt immer noch die traditionelle Architektur der kleinen, weiß gekalkten Häuser mit ihren ziegelgedeckten Giebeldächern, ihren Türen und Fenstern aus Tea-Holz, kopfsteingepflasterten Straßen, in denen Freude, Frieden und Harmonie herrschen.

Die Nonnenklosterkirche von San Francisco.

Die Nonnenklosterkirche ist von einfacher Bauweise mit rechteckigem Grundriss und zwei Schiffen, die durch drei schöne Bögen aus grauem Vulkangestein getrennt sind. In ihrem Innern können wir Kunstwerke reinen Barockstils bewundern, besonders drei Altaraufsätze aus mehrfarbigem Gestein, die durch ihre Schlichtheit und Naivität den Besucher erfreuen. Herausragend sind ein herrliches Christusbild, der Cristo de las Agonías sevillanischen Ursprungs, der im frühen 17. Jahrhundert in diese Stadt gebracht wurde, sowie eine kleine Schnitzfigur unbekannten Ursprungs, die den Heiligen Franziskus von Asisi darstellt.

Die Ebene von San Gregorio oder Jaraquemada.

Dieser Ort ist gegenwärtig eine Einkaufszone mit quirligem Leben. Um zu den Llanos de San Gregorio zu kommen, folgen wir ausgehend von Cuatro Esquinas den Straßen Julián Torón, Pérez Galdós und Avenida de la Constitución. Als erstes begegnen wir der majestätischen neoklassizistischen Kirche von San Gregorio Taumaturgo, neuralgischer Punkt dieses gut bevölkerten Einkaufsviertels. Der Platz von San Gregorio wurde renoviert neu gestaltet, besonders sei hier der Musikpavillon zu erwähnen. In diesem Stadtviertel mit seinen verschiedensten Gebäuden

herrschen zweistöckige Bauten mit Natursteinarbeiten an Türen und Fenstern, typisch für die bürgerlichen Häuser der Kaufleute.

Die Kirche von San Gregorio Taumaturgo

Diese neoklassizistische Kirche liegt an dem Platz gleichen Namens und wurde von Diego Nicolás Eduardo erbaut. In ihrem Innern wachen zahlreiche Altarbilder – Werke von Arencibia Gil – über einen bemerkenswerten Nachlass an Skulpturen, unter denen das Bildnis San Gregorio Taumaturgos von José Lujan Pérez zu loben ist

Wohnhaus-Museum von León y Castillo.

Geburtshaus der Brüder Fernando, Marqués del Muni und Juan de León y Castillo, herausragender Persönlichkeiten der Inselgeschichte zwischen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts.

Zwei Gebäude reinsten kanarischen Baustils, die eine interessante Kunstsammlung an Ölgemälden und Aquarellen von E. Meifrem, Gusach, Raimundo Madrazo, A. Caula und José Arencibia Gil, unter anderen, beherbergen.

Museum für Kirchenkunst.

Dieses Museum ist dem Bischof Buenaventura Codina, welcher der Kirche von San Gregorio seinen Hirtenstab, seine Mitra und seinen Mantel hinterlassen hat. Das Museum hat drei Sektionen: Goldschmiedearbeiten, Skulpturen und Messgewänder, wo Objekte aus mehreren Jahrhunderten zu sehen sind, wie eine Monstranz der Nonnenklosterkirche von San Francisco und einen Schrein mit Reliquien des Heiligen Antonio Maria Claret.

Spitalkirche von San Pedro Mártir de Verona.

Diese Kirche am Ortseingang von Telde, die zuweilen ein Spital war, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut. Ihr Baustil ist Gotik und Renaissance und Ende der 1970er Jahre wurde sie zum kunsthistorischen nationalen Denkmal erklärt. Gegenwärtig befindet sich in ihren Mauern ein Ausstellungszentrum für die Stadtgeschichte Teldes.

Gemeindehaus und Ausstellungsräume.

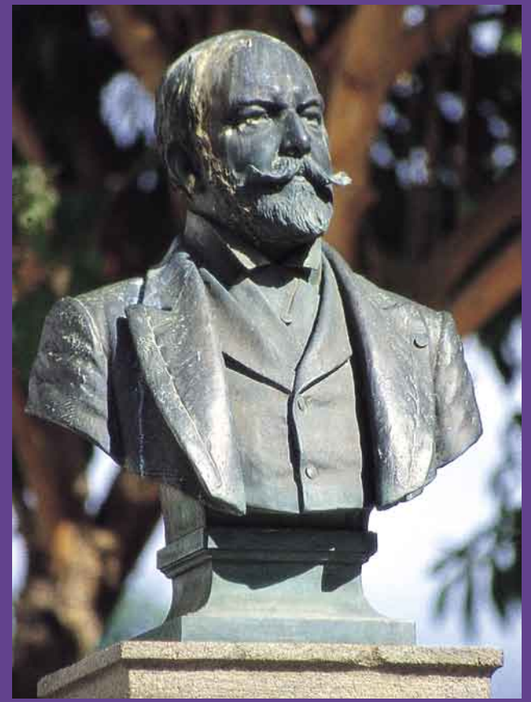
Ein Gebäude neoklassizistischer Züge aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, das in den 1980er Jahren renoviert wurde, birgt in seinem Innern einen neokanarischen Patio oder Innenhof. Besonders sehenswert ist der Plenarsaal, wo die hohe Kunst der einheimischen Schreiner und Zimmerleute verewigt ist. Im Erdgeschoss finden wir einen Mehrzwecksaal, in dem Ausstellungen von Gemälden, Skulpturen, Stichen, usw. stattfinden. Seine Nähe zur Allee von San Juan macht aus diesem Gebäude eines der meistbesuchten dieser Stadt.

Stadttheater Juan Ramón Jiménez.

Ein multidisziplinäres Zentrum ersten Ranges mit einem kontinuierlichen Programm an Theater, Kino, Gemäldeausstellungen, Buchpräsentationen und folkloristischen, modernen und klassischen Tanzaufführungen.

Stadtbibliothek San Juan.

Diese städtische Einrichtung besitzt über 21 000 Bücher und wird durchschnittlich von 200 Lesern pro Tag genutzt. Sie verfügt auch über eine Phonothek, eine Videothek und eine Internet-Raum.



Telde, das auch unter dem Namen Stadt der Faicanes, den “antiken Priestern der Ureinwohner“, bekannt ist, hat über hundert archäologische Fundstätten. Tufia, Cuatro Puertas, El Llano de la Bruja, Tara und Cendro sind Maßstäbe der prähispanischen Kultur.

An jedem dieser Fundstätten können wir eine Welt entdecken, in der sich Legende, Erzählung und Geschichte vereinen, um den Besucher mit einem überwältigenden Gefühl von Mysterium zu erfüllen.

Fundstätte Cuatro Puertas.

Eine von Menschenhand geschaffene Höhle, die in den Tuffstein gegraben wurde auf dem drei Kilometer von Telde entfernten ‚roten Berg' Montaña Bermeja. Hier liegt eine der am weitesten ausgedehnten Fundstätten des Archipels. Ihren Namen hat sie durch ihre vier türförmigen Öffnungen, durch die man Zugang zu einem großen Saal hat.

Auf der Spitze dieses vorgelagerten Berges finden wir einen so genannten „Almogarén“, Kultstätte der Verehrung der Naturgötter. Diese Anlagen werden durch zahlreiche Höhlen ergänzt, unter denen wir die Höhlen de los Papeles, der ‚Papiere', und de las Columnas, die der‚Säulen' erwähnen möchten.

Fundstätte Tufia.

Diese Fundstätte liegt an der Küste bei dem winzigen Fischerörtchen Tufia und ist von beachtenswerten Ausmaßen: Die Höhlen und die Häuser aus Tuffgestein sowie die gepflasterten Wege stellen einen typologischen Fortschritt dar, der uns bis an die Schwelle protohistorischer Städteplanung führt.

Tara.

Diese Höhlenwohnanlage, die aus fünf von Menschen in den Stein gehauenen Höhlen besteht, befindet sich in dem gleichnamigen Stadtteil Tara. Hier wurden unkontrollierte Funde von anthropomorphen Figuren gemacht, am bekanntesten ist das „Ídolo de Tara“, eine Tonfigur der Göttin der Fruchtbarkeit, die im kanarischen Museum für Vorgeschichte Museo Canaria zu sehen ist.

Cendro.

Eine Ansiedlung bestehend aus künstlichen Höhlen und Steinhäuser mörtelloser Bauweise, die sich in einer höher gelegenen Ebene namens Caserones befindet. Teile dieses altkanarischen Anwesens dienten in historischer Zeit als Steinbruch für andere Bauten.

Von dem majestätischen Vulkangebäude des Kraterrands der Caldera de los Marteles bis hinab zu dem kuriosen Feld fossiler Dünen des Sandgebiets von Tufia können wir eine vielseitige Landschaft entdecken, übersät mit den schönsten Winkeln der Natur. Die Schluchten sind nicht nur die Arterien der Drainage und Wasserabläufe sondern bergen auch in vielen Fällen Ökosysteme von hoher biologischer Diversität

Die Schlucht von Los Cernícalos.

In der etwa 12 Kilometer langen Schlucht von atemberaubender Orographie fließt das ganze Jahr über Wasser und bearbeitet die Wasserfälle und Schluchten. Es herrscht eine große botanische Vielfalt von Pflanzen wie zum Beispiel Tajinaste, Salbei, Lavendel, Ejeque, Malve, Bicacora (Canarina canariensis), kreuzblättriges und großblättriges Johanniskraut, kanarische Kresse, Asplenium.

Außerdem findet man hier Raubvögel, Reptilien, Amphibien, den Stieglitz, die kanarische Nachtigall und andere.
Die landschaftliche Vielseitigkeit Teldes zeigt sich in der bewaldeten Schlucht von Los Cernícalos in vollem Glanz, wo der Naturfreund, vom Plätschern und Fallen des Wassers begleitet, eine der interessantesten ökologischen Wanderwege Gran Canarias erleben kann.

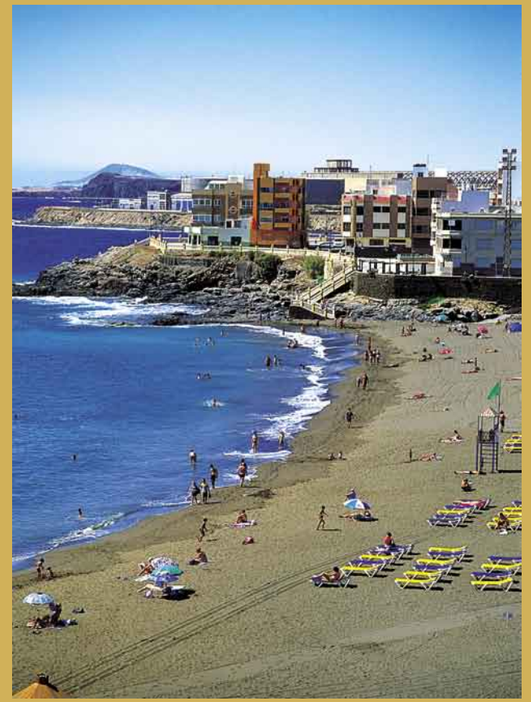
Die Fontäne von La Garitar.

Wortwörtlich übersetzt: der ‚Furzer'. Es handelt sich um eines der besten Beispiele für diese Art von Gesteinsformation. Eine Anordnung von prismatischen Basaltfiguren, in die die Wellen durch eine Öffnung unterhalb der Wasserlinie schubweise Wasser pressen, das dann durch eine poröse Stelle in der Lava mit hohem Druck nach oben ins Freie zerstäubt wird.

Das Gemeindegebiet von Telde reicht bis ans Meer. Schöne Strände mit Sand von zermahlener Lava wechseln sich ab mit einer Felsküste voller faszinierender geomorphologischer Elemente.

In Telde gibt es Strände, die sogar etwas von geheimnisvoller Schönheit haben, wie zum Beispiel der Strand von San Borondón, oder der Strand von Ojos de Garza, an dem man die Mehrzahl der an den kanarischen Küsten lebenden Vögel vorfinden kann. An Badestränden wäre zunächst der von Melenara zu nennen, einem traditionellen Fischerort. Ein 600 Meter langer Strand mit feinem Sand, dem mehrere Jahre in Folge für sein Serviceangebot die Blaue Fahne verliehen wurde, eine Auszeichnung durch die Stiftung für Umwelterziehung in Europa. Eine Promenade mit Restaurants und Läden nur einen Schritt vom Sandstrand entfernt, Treffpunkt für Tausende von Menschen, die an die Küste von Telde kommen. Zu den wichtigsten Strände gehören auch die von La Garita, Salinetas, Playa del Hombre, Hoya del Pozo, Agua Dulce, Tufia... alles Strände, die wegen ihres Klimas und ihres teilweise reichhaltigen Angebots unter Badefreunden sehr beliebt sind.

Außerdem bietet Telde von La Garita bis Salinetas sehr gepflegte Seepromenaden, auf denen man mehrere Kilometer entlang der Küste spazieren gehen kann.



Sport: Telde – die Sportstadt schlechthin

Typisch für Telde ist seine große Anzahl an Sportlern sämtlicher Altersgruppen und Modalitäten. Von den einheimischen Sportarten wie den kanarischen Ringkampf Lucha canaria, das Juego de Palo oder das Juego del Garote bis hin zum Schwimmen, über Kampfsport, Fußball, Handball, Basketball, Tennis, Autosport, Boxen, usw. kann Telde neben Tausenden von Breitensportlern auch nationale und regionale Meister vorweisen.

GOLF – Zeit zum Goofspielen.

In Telde kann das ganze Jahr über Golf gespielt werden, da es über mehrere Anlagen verfügt, sowohl für die Golffreunde wie auch die, die es werden möchten: Abschlagsplatz, Pitch & Put, Übungsgelände, Abendgolf bei Flutlicht, gastronomischer Service mit Restaurant, Snack-Bar, usw.

Golfclub "El Cortijo Club de Campo".

Platzgestaltung: Blake Stirling und Mario Martín

Der auf der Finca El Cortijo liegende Club zeichnet sich durch seine Qualität und seinen Service aus. Der erste Golfplatz

Teldes hat 18 Löcher, Par 72 bei 6156 Meter Länge und einer Fläche von 50 Hektar. Außer Golf kann man hier auch noch andere Sportarten betreiben, wie Paddel, Tennis oder Reiten.

"Golf Oasis El Cortijo"

Platzgestaltung: Blake Stirling und Mario Martín

Der Platz besteht aus 18 Löchern, Par (Executive), und einen Putting-Platz mit 9 Löchern, einen Übungsplatz mit hervorragenden Greens zum Putten und Chippen. Die ganze Anlage ist mit Flutlicht versehen, so kann bis in den späten Abend gespielt werden.

Der Club bietet einen vielseitigen Service: Abendgolf bei Flutlicht, Umkleideräume mit Dusche und Sauna, Pro Shop, Aufbewahrung von Taschen und Schlägern, Verleih von Taschen und Schlägern, Restaurant mit großer Terrasse, Kinderbereich, großer Parkplatz.

Verschiedene Feste verdienen es, wegen einer langen Tradition und ihrer Bewahrung hier erwähnt zu werden. Die Festivitäten zu Ehren der Schutzpatrone San Juan und San Gregorio, das Fest, des süßen Zuckerrohrs' La Caña Dulce in Jinámar und das Fest des ‚Wasserherbeischaffens' La Traída del Agua im Ortsteil Lomo Magullo sind bei den Leuten am beliebtesten ziehen eine große Schar von Besuchern an.

Der Karneval

Seit der Wiedereinführung des Karavals in den 70er Jahren verwandelt sich Telde jeden Februar in ein buntes Spektakel der Fraude. Höhepunkte sind der Wettbewerb der Murgas genannten Musikgruppen, die Wahl der Karnevalskönigin, der große Umzug der Karnevalskarossen und die Beerdigung der Sardine. An diesen letzten beiden Akten haben in den vergangenen Jahren große Teile der Bevölkerung teilgenommen.

Festivitäten zu Ehren der Schutzpatrone

Das Fest von San Juan Bautista.

Das Fest zu Ehren Johannes des Täufers ist am 24. Juni nach einer magischen Nacht der Freudenfeuer, die jeden Winkel der Gemeinde erleuchten. Viele Veranstaltungen werden organisiert wie Auftritte sehr bekannter Künstler, eine Viehmesse, Ausstellungen, usw.

Die Festlichkeiten zu Ehren von San Gregorio Taumaturgo.

Das Fest wird am 17. November gefeiert, in der Ebene von Jaraquemadas, in der Einkaufszone, wo sich einst die Zone der Bauern und Handwerker befand. Dieses Fest ist ein Beispiel dafür, wie man spielerisch alten Traditionen begegnen kann und wie alte Bräuche vor der Vergessenheit bewahrt werden, wie zum Beispiel die Viehmesse, die eine der größten Gran Canarias ist.

Volksfeste

Kampagne “Steig auf die Welle des Lebens”

Diese Kampagne findet während der Sommermonate statt mit dem Ziel, den Sport auch unter den Kleinsten beliebt zu machen. Jedes Wochenende gibt es Sportfeste an den Stränden der Gemeinde, sowie Konzerte von Künstlern hohen Niveaus.

Das Fest La Traída del Agua.

Dieses Fest wird an einem der ersten zwei Augustwochen gefeiert. Es ist das Fest, das die größten Teilnehmerzahlen im Monat August verzeichnet hat. Es ist vor 30 Jahren aus der Gewohnheit der Leute heraus entstanden, an den Bewässerungskanälchen Wasser zu holen, und ist heute die helle Freude der jungen Leute, die sich gegenseitig eimerweise mit Wasser beschütten. Auch für Touristen kann es sehr interessant sein, an dem wichtigsten Sommerfest teilzunehmen.

Das Fest Santo Cristo de Telde .

Dieses Fest am 14. September ist wahrscheinlich das religiöseste der Gemeinde. Die Prozession des heiligen Christus von der Basilika San Juan lässt diesen alten Stadtteil wieder im Glanze der Gründungszeit erscheinen.

Das Fest ‚La Caña Dulce’ oder ‚der Empfängnis’

Bei diesem Fest am 8. Dezember in Jinámar werden die Früchte der kanarischen Erde feil geboten, von Orangen aus La Higuera Canaria, bis zu Oliven aus Tunte oder Mandeln aus Valsequillo, und vor allem das ‚süße Zuckerrrohr’ la caña dulce.

Durch seine große Ausdehnung, von der Küste bis zum Gipfel, können die unterschiedlichsten Produkte angebaut werden, Grundlage für eine sehr vielfältige Küche, die man in den verschiedenen Restaurants und Bars unserer Gemeinde kosten kann.

Hergestellt aus köstlichen Landwirtschafts- und Meeresprodukten: Sancocho canario, ein Stockfischgericht, Papageienfisch mit kanarischen Schrumpelkartöffelchen, gebackene Schweinshinterhaxe, Bällchen aus Gofio, dem urtypischen gerösteten Maismehl, traditioneller Eintopf mit kanarischer Kresse, mariniertes Schweinefleisch, das traditionelle Kichererbsengericht Ropa Vieja .(‚Alte Klamotten'), Fischbrühe und verschiedene Jagdprodukte, besonders Kaninchen an Salmorejo-Soße, dazu eine unserer leckeren Fleischbrühen, Soßen oder Weine, sowie exquisiten Käse aus La Breña und Cazadores.

Sehr gut sind auch die verschiedenen Backwaren, besonders die köstlichen Karnevalstörtchen, die mit Süßkartoffel oder mit Kürbis (‚Engelshaar') gefüllten Truchas, fleischgefüllte Pasteten, glasierter Zwieback, „Seelenbrötchen", usw.

Das nachtleben

Unsere schöne Stadt ändert während der Nacht ihr Aussehen, die Ruhe und Schönheit der Straßen und Plätze und der Schein der Straßenlaternen begleiten einen in die Pubs und Musikbars, wo man sich gemütlich mit Freunden unterhalten kann.

Wenn sie tanzen oder die verschiedensten Rhythmen hören möchten, werden Sie sich sicher in den Diskotheken und Festsälen unserer Stadt bestens vergnügen.

Einkaufen.

Telde ist eine Einkaufsstadt.

Einkaufszone San Gregorio.

Die Einkaufszone schlechthin, ein Erbe, das sich im Schutze der Volksmärkte entwickelt hat, ein unschätzbares Beispiel von Unternehmern voller kaufmännischem Geschick. Wenn wir den persönlichen Umgang mit den Kaufleuten erleben wollen, so genügt es durch diese Gassen zu bummeln und die unterschiedlichsten Produkte in Fachgeschäften zu kaufen.

Kunsthandwerk

Typisch für das Hand- und Kunsthandwerks in Telde sind die Waren der Korbmacher, die Herstellung des typischen kanarischen Messers, Webarbeiten und Naturfarbstoffe, die Töpferarbeiten, angefertigt ohne Töpferscheibe, Metallarbeiten und der Bau von Saiteninstrumente wie das fünfsaitige Timple.

Touristen können einige der Werkstätten besuchen, die in den ältesten Stadtteilen liegen, bei der Herstellung der Produkte zusehen und auch welche kaufen.

Außerdem gibt es jeden Samstag einen Wochenmarkt in der Stadt, sonntags einen in Jinámar, wo man die verschiedenen Produkte der kanarischen Erde und auch Kunsthandwerksobjekte kaufen kann.

Zentrum für Kunsthandwerk Los Baluartes
Straße: León y Castillo 2. San Juan . Telefon: 828 013 331

Unterkünfte

Landhotel "El Cortijo San Ignacio Golf"

Hotel mit 16 Doppelzimmernund 2 Einzelzimmern. Es verfügt außerdem über einen Pool inmitten eines tropischen Gartens.

Information und Buchungen:
91 3344 07 19 / 928 712 427
rocio.mrojas@wanadoo.es

Landhaus La Primavera

Großes Landhaus, auf der Höhe eines Bergrückens gelegen, mit schönem Blick auf die Schlucht und den zu Füßen liegenden Palmenhain. Es gibt drei Zimmer, eine große Terrasse und einen Pool.

Information und Buchungen:
928 462 547
Info@grancanariarural.com

Herberge La Manigua

Landherberge, die etwa drei Kilometer vom Flughafen entfernt im Ortsteil Ojos de Garza liegt, wo man bei einem idealen Klima seinen Freizeitaktivitäten nachgehen kann: Lager, Kurse, Seminare, Ferien, Landtourismus, Begegnungen, Betriebsausflüge, usw.

Information und Buchungen:
928 574 711

Hostal Albacar

Die Pension liegt im Ortsteil Melenara unweit des idyllischen Strands. Sie hat 8 Doppelzimmer und Gemeinschaftsräume, die sich für Feiern eignen.

c/ Padre cueto, 4.

Information und Buchungen:
928 131 520 / 630 141 281

Finca **La Salud**

Diese Finca von etwa 25000 Quadratmetern liegt in der Schlucht Barranco Seco in Caserones Alto und verfügt über zwei Häuser mit einer Kapazität von 10 Personen.

Das ehemalige Weinlager mit zwei Zimmern mit Bad.
Die Zimmer des Wohnhauses, davon zwei Zimmer mit Bad.

Information und Buchungen:
928 677 340
www.fincalasalud.com

Landhäuser in der Schlucht Barranco de los Cernícalos

Mitten in der Naturlandschaft von Lomo Magullo, in der Schlucht Barranco de los Cernícalos, liegt dieses über 200 Jahre alte Haus. Es liegt auf einer Finca von 3460 Quadratmetern und besteht aus 4 Wohneinheiten:

Ca`Rafaelita.
Ca`Rosarito.
El Pajar del Rey.
El Rincón de Fernando.

Information und Buchungen:
928 573 022 / 636 783 993
www.loscernicalos.com

Touristeninformation

Informationsbereich und Fremdenverkehrsamt

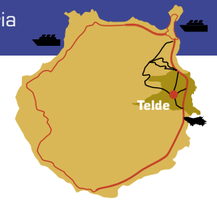
c/ León y Castillo, 2. San Juan
928 681 336 / 928 139 055
turistelde@aytoteldercanaria.es

Touristeninformation . Flughafen GranCanaria

Ankunft EU, Terminal A, Flughafen Gran Canaria
928 574 117

Karte und Strassenverzeichnis von Telde

Gran Canaria



1 Archivo Histórico Municipal y Biblioteca Municipal.
2 Casas Consistoriales.
3 Basílica de San Juan Bautista.
4 Oficina de Turismo.
5 Ayuntamiento de Telde. Policía Local.
6 Iglesia San Pedro Mártir de Verona.
7 Iglesia de San Francisco.
8 Casa Museo León y Castillo.
9 Correos.
10 Juzgados.
11 Cruz Roja.
12 Parque Urbano de San Juan.
13 Estación de Guaguas.
14 Teatro Munic. Juan Ramón Jiménez.
15 Parque Urbano Arnao.
16 Templo Neoclásico de San Gregorio.
17 Parque Franchy Roca.
18 Parque Urbano de San Gregorio.
19 Rambla de San Gregorio.

M.I. AYUNTAMIENTO DE TELDE

CONCEJALÍA DE TURISMO

TELDE embruja